

Inhalt

Vorwort	9
1 Einführung Sprachbildung braucht Bewegung	13
2 Sprache und Bewegung im Kontext frühkindlicher Bildungsprozesse	
2.1 Bildung von Anfang an	20
2.2 Zum Verständnis von Bildung	20
2.3 Eigenaktivität – wichtigster Faktor des Bildungsprozesses ..	22
2.4 Sinnliche Erfahrungen als Ausgangspunkt für Bildungsprozesse	23
2.5 Bewegung – der Motor des Spracherwerbs	24
2.6 Sprache und Bewegung als elementare Bildungsbereiche in den Bildungsvereinbarungen der Bundesländer	26
2.7 Alltagsintegrierte Sprachbildung	29
3 Bereiche der Sprachentwicklung	
3.1 Prosodie / Prosodische Kompetenzen	33
3.2 Linguistische Kompetenzen	37
3.2.1 Phonetik und Phonologie – Lautbildung und Lautanwendung ..	37
3.2.2 Semantik und Lexikon – Wortbedeutung, Wortschatz und Begriffsbildung	42
3.2.3 Morphologie und Syntax – Wortbildung und Satzbildung	46
3.3 Pragmatische Kompetenzen – Die kommunikative Funktion der Sprache	51

4 Sprach- und Bewegungsentwicklung

4.1	Wie kommt das Kind zur Sprache – Stufen des Spracherwerbs	57
4.1.1	Sprache entsteht durch soziale Interaktion	57
4.1.2	Sprachproduktion – Von Lauten und Silben zum Wort	58
4.2	Wie kommt das Kind zum Laufen – Entwicklung der Motorik	62
4.2.1	Die Entwicklung der zielgerichteten Bewegungen	63
4.2.2	Entwicklung der Fortbewegung	64
4.2.3	Erweiterung des Bewegungsradius und des Bewegungsrepertoires	65
4.3	Verbindungen zwischen der Sprach- und der Bewegungsentwicklung	67

5 Voraussetzungen und Rahmenbedingungen des Spracherwerbs

5.1	Organische Voraussetzungen	79
5.2	Wahrnehmung	81
5.2.1	Auditive Wahrnehmung	82
5.2.2	Visuelle Wahrnehmung	83
5.2.3	Taktile Wahrnehmung	84
5.2.4	Bewegungswahrnehmung (Kinästhetische Wahrnehmung)	85
5.3	Kognitive Voraussetzungen	86
5.4	Kommunikative Voraussetzungen: Entfaltung der Sprechfreude	87

6 Wie hängen Sprache und Bewegung zusammen? Ergebnisse empirischer Studien

6.1	Untersuchung über den Zusammenhang von Motorik und Sprache	93
6.2	Untersuchung zur Wirksamkeit einer bewegungsorientierten Sprachförderung	95
6.3	»Bewegte Sprache« im Kindergarten: Überprüfung der Effektivität einer alltagsorientierten Sprachförderung	103

6.4	»Bewegte Sprache« für Kinder mit Migrationshintergrund .	106
6.5	»Bewegte Sprache« in der Krippe	108
7	Vom Bewegungshandeln zum Sprachhandeln	
7.1	Bewegungsaktivitäten sind Sprachanlässe	111
7.2	Elementare Bewegungs- und Sprachhandlungen	115
7.2.1	Körpererfahrung	115
7.2.2	Materiale Erfahrungen	117
7.2.3	Soziale Erfahrungen	119
8	Praxisbeispiele – Voraussetzungen für den Spracherwerb	
8.1	Die Atmung spüren	123
8.2	Artikulation und Mundmotorik	128
8.3	Mit allen Sinnen wahrnehmen	133
8.3.1	Hörspiele – Förderung der auditiven Wahrnehmung	133
8.3.2	Sehspiele – Förderung der visuellen Wahrnehmung	139
8.3.3	Tastspiele – Förderung der taktilen Wahrnehmung	144
8.3.4	Bewegungsspiele – Förderung der kinästhetischen Wahrnehmung	149
9	Praxisbeispiele zur Sprachbildung und Sprachförderung	
9.1	Prosodie	157
9.2	Phonologie – Phonologisches Bewusstsein	165
9.3	Semantik und Lexikon – Wortbedeutung, Wortschatz und Begriffsbildung	172
9.4	Grammatik und Syntax	180
9.5	Pragmatik/ Kommunikative Fähigkeiten	184

10	Beobachtung und Dokumentation der Sprachkompetenzen von Kindern	
10.1	Standardisierte Sprachtests und Screeningverfahren	190
10.2	Prozessbegleitende Beobachtung	192
10.3	BaSiK – Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen	195
10.3.1	Prozessorientiertes Vorgehen	195
10.3.2	Grundbausteine des Verfahrens	196
10.3.3	Verbindung von Sprachbildung und Beobachtung	200
11	Sprachbildung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache	
11.1	Inklusive Sprachbildung in der Kindertageseinrichtung	202
11.2	Zugang zum Kind finden	204
11.3	Sprachförderliche Verhaltensweisen	205
11.4	Besonderheiten in der Sprachentwicklung mehrsprachiger Kinder	206
11.5	Zentrale Einflussfaktoren auf den Mehrsprachenerwerb	209
11.6	Praxisbeispiele zur bewegungsorientierten Sprachbildung bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache	212
	Begrüßungslied für Kinder aus aller Welt	227
	Literatur	229